

von der großen Pflichterfüllung nicht zu politischen Zwecken verwendet wird. Ich beittle das auf das entschiedenste. Ich kann Ihnen nur bringen, was die Bestimmung nicht zu befehlen. Mit dem Antrag Baumann ist die Regierung einverstanden.

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Wir können in keiner Weise anerkennen, daß es sich bei dem § 42 um eine Ausnahmemaßregel handelt, sondern es handelt sich um eine Ausnahme von der Regel. In keinem Falle werden wir niemals unsere Zustimmung geben. (Hör. Wg.)
Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Es handelt sich vielmehr darum, gemeinsame Rechte zu schaffen. (Hör. Wg.)
Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Ich halte prinzipiell am Standpunkt fest, daß solche Bestimmungen getroffen werden müssen, wo es sich darum handelt, öffentliche Gelder zu verwalten, über Arbeiter zu verfügen; und in Interesse der Arbeiter können wir das Prinzip daher nicht preisgeben. In dem Antrag Baumann erkennen wir meine Freunde aber eine Beförderung der Regierungsvorlage. Ich frage mich, daß die Sozialdemokraten die Autorität meines Freundes nicht anerkennen. Nicht wir haben unsere Stellung geändert, sondern die Sozialdemokraten, die bei der Invalidentversicherung eine ganz andere Stellung eingenommen haben. Die Berufsgenossenschaften sind doch auch Selbstverwaltungskörper. (Hör. Wg.) Das sind sie nicht, der Unternehmer ist der, das in den Berufsgenossenschaften die Arbeitgeber, in den Krankenfürsorgeeinrichtungen die Arbeiter. (Weißl. im Centrum.)
Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Wir werden für den Antrag Baumann stimmen, der viele meiner Bedenken beseitigt.

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Ich erkläre, er werde für den Antrag Baumann stimmen; wenn dieser angenommen werde, liegt ein wichtiger Eingriff in die Selbstverwaltung nicht vor. Keiner nimmt jedoch den Magistrat der Stadt Nürnberg gegen die Angriffe des Abg. Stadthagen in Schutz. Die Stadt Nürnberg habe ganz, was sie könne; die Sozialdemokraten sollen erst helfen, daß die soziale Demokratie demokratischem Einfluß stehende Stadtverwaltung nicht ebenso viel leiste.

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Mit Rücksicht auf die Sprache darzugeht — ich meine die geringe Zeit des Reichstages, wozu ich nicht auf wenige Worte beschränke. Meine Bedenken sind durch die ausführlichen Darlegungen des Herrn Trimbom nicht überwiegt, ich erkenne an, daß der Antrag Baumann eine Milderung darstellt. Ein Verzicht auf diese Bestimmungen liegt nicht außerhalb des Möglichen, und zum Teil garnicht durchzuführen. Ich bin überzeugt, daß auch die Regierung die Ansicht teilt, sich aber nur scheut, damit hervorzutreten aus Rücksicht vor dem Centrum, das vor wenigen Tagen von hervorragender Stelle sich selbst nicht ableugnet, es habe alles auf sich, sobald etwas vom Centrum gesagt werde. Wir, die wir uns nicht vom Centrum lösen wollen, wollen nicht, daß die Bestimmungen in das Gesetz kommen, die unrichtig und schädlich sind. (Weißl. im Centrum.)

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Damit schließt die Beschreibung. Die Anträge Baumann und Gehrig werden angenommen. Die Anträge Hofme und Weidert abgelehnt. Die Schlussabstimmung über den Antrag Baumann wird in dem nächsten § 42 auf den Antrag des Abg. Singer (Fr.) namentlich. Die Abstimmung hat folgendes Ergebnis: Gegen den § 42 haben gestimmt 51 Abgeordnete, dafür 95, der Stimme enthalten hat sich 1 Abgeordneter. Insgesamt haben abgestimmt 147 Abgeordnete. Das Gesetz ist somit in Kraft. Der Präsident Graf Falkenstein bekennt die nächste Sitzung auf heute 2 Uhr an. Interpellation v. Norman, Krankenversicherungsgesetz. Schluss 1/4 Uhr.

300. Sitzung vom 29. April, 2 Uhr.
Am Tische des Bundesrats: Dr. Graf v. Papenhofsky.
Präsident Graf Falkenstein leitet die Sitzung mit den Worten ein: Ich eröffne die 300. Sitzung.
Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die im Bericht über die heutige Morgen Sitzung im Wortlaut mitgeteilte konservative Interpellation über die Abhängigkeit der Handelsverträge.

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Auf die Frage des Präsidenten, ob und wann der Reichskanzler erschein, ist die Anfrage zu beantworten, erklärt.
Staatssekretär Dr. Graf v. Papenhofsky: Ich erkläre, daß ich diese Frage nicht beantworten kann, weil ich in dieser Sitzung des hohen Hauses wiederholt eingehend erörtert worden, kann der Reichskanzler zur Zeit aus dringenden sachlichen Gründen, welche besonders die landwirtschaftlichen Interessen in nachteiliger Weise betreffen, nicht erscheinen. Wenn die bestehenden Handelsverträge durch neue ersetzt oder geändert werden sollen, so wird die Reichskanzler nur deshalb die Verantwortung der Interpellation ablehnen. (Bewegung.)

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): (Nach dieser Erklärung verläßt der Staatssekretär den Saal.)
Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Der Reichskanzler hat die Anfrage, dieser Antrag wird von dem Reich, dem Centrum, einigen national-liberalen Abgeordneten und dem Abg. Dr. Warth zurückgelehnt.

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Ich habe als erster Bedenke aus: Die Abhängigkeit der Handelsverträge ist durch die Abhängigkeit in den letzten Jahren auf handelspolitischem Gebiet eine Nothenbedingte geworden; besonders das Borgehen Amerikas drängt dazu. Die deutsche Konkurrenz ist jetzt am weitesten gekommen. Infolge der Abhängigkeit der Handelsverträge, die in einem großen Maße den Export zu Gunsten der Blumenbranche niedergelegt haben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich völlig verändert. Das muß in unseren Verträgen zum Ausdruck kommen. Politische Rücksichten dürfen nach dem Stande der Wissenschaft nicht maßgebend sein. Entgegenkommen und Freundschaft müssen vorwiegend, wo es sich um die Interessen des Landes handelt. Die Nichtbeachtung der Interpellation wird im Lande einen sehr schiefen Eindruck machen, und im Ausland wird man sich wegen Entgegenkommens, sondern eine Schwäche zeigen. (Sehr richtig! Weißl.)

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Wir können den Interpellanten sehr dankbar dafür sein, daß sie noch die letzte Frage unserer Zusammenkunft benutzt haben, um sich recht gründlich vor dem Lande zu proporzieren. (Gehehrt Weißl.) Das ist Ihnen auch in überdeutlicher Weise gesungen. (Weißl. im Centrum.) Sie haben eine Interpellation eingebracht, ungeachtet dessen, daß Sie die Regierung eine solche Erklärung gegeben haben. Diese Sache möchte ich zunächst recht deutlich feststellen. Diese Partei, die vor den Wählern immer den Anspruch erhebt, die eigentlichen Träger der Regierungsmehrheit zu sein, schaff hier eine Frage der Regierung, um mich nicht über den Anspruch einer Antwort auf eine Anfrage dieser Partei zu geben. (Hör. Wg.) Die liberale Partei können daher nicht den Anspruch erheben, besondere Gründe für die auswärtige Politik der Regierung zu sein. (Sehr richtig! Weißl.)

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Ich halte es für sehr bedauerlich, daß die Regierung hier den Interpellanten keinen Anhaltspunkt gibt, um den schwierigen Verhandlungen der Regierung die den besten Willen zu zeigen. (Weißl. im Centrum.) Es handelt sich dabei, glaube ich, um ausgezeichnete Patrioten — alle Herren da drüben an der Regierung sind ausgezeichnete Patrioten — sie haben sich nicht auf dem Boden der Parteipolitik bewegt, sondern auf dem Boden der nationalen Politik. Ich halte es für sehr bedauerlich, daß die Regierung hier den Interpellanten keinen Anhaltspunkt gibt, um den schwierigen Verhandlungen der Regierung die den besten Willen zu zeigen. (Weißl. im Centrum.)

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Ich halte es für sehr bedauerlich, daß die Regierung hier den Interpellanten keinen Anhaltspunkt gibt, um den schwierigen Verhandlungen der Regierung die den besten Willen zu zeigen. (Weißl. im Centrum.)

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Ich halte es für sehr bedauerlich, daß die Regierung hier den Interpellanten keinen Anhaltspunkt gibt, um den schwierigen Verhandlungen der Regierung die den besten Willen zu zeigen. (Weißl. im Centrum.)

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Ich halte es für sehr bedauerlich, daß die Regierung hier den Interpellanten keinen Anhaltspunkt gibt, um den schwierigen Verhandlungen der Regierung die den besten Willen zu zeigen. (Weißl. im Centrum.)

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Ich halte es für sehr bedauerlich, daß die Regierung hier den Interpellanten keinen Anhaltspunkt gibt, um den schwierigen Verhandlungen der Regierung die den besten Willen zu zeigen. (Weißl. im Centrum.)

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Ich halte es für sehr bedauerlich, daß die Regierung hier den Interpellanten keinen Anhaltspunkt gibt, um den schwierigen Verhandlungen der Regierung die den besten Willen zu zeigen. (Weißl. im Centrum.)

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Ich halte es für sehr bedauerlich, daß die Regierung hier den Interpellanten keinen Anhaltspunkt gibt, um den schwierigen Verhandlungen der Regierung die den besten Willen zu zeigen. (Weißl. im Centrum.)

Herr Abgeordneter (Fr. Wg.): Ich halte es für sehr bedauerlich, daß die Regierung hier den Interpellanten keinen Anhaltspunkt gibt, um den schwierigen Verhandlungen der Regierung die den besten Willen zu zeigen. (Weißl. im Centrum.)

Wiederholt sich die Frage nach dem Verbleib der ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

Die Erklärung der Regierungsbauerei ist im Interesse der Regierung ...

VEREINE • VERSAMMLUNGEN.

• Nachdem das internationale statistische Institut seine ...

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Garantie.)

Vierte Klasse 298. Lotterie. Ziehung vom 20. April. 5. Tag.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt, erhielten den Gewinn von 232 Mark

Table with columns for lottery numbers and prizes. Includes sections for 'Nachmittags-Ziehung' and 'Vierter Klasse 298. Lotterie'.

Parlamentarische Nachrichten.

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

Die Kommission des Herrenhauses für Eisenbahnanlagen ...

